

Bericht des Dezernenten für den Kinder- und Jugendhilfeausschuss 11. Juni 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne informiere ich Sie nachfolgend über wesentliche aktuelle Entwicklungen und Arbeitsschwerpunkte des Fachbereichs Kinder und Jugend.

Strategische Neuausrichtung der Kindertagesbetreuung

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen sowie sich wandelnder Bedarfe im Bereich der Kindertagesbetreuung wird derzeit eine strategische Neuausrichtung des Angebots und der zukünftigen Ausrichtung der Kindertagesbetreuung erarbeitet. Die damit verbundenen Fragestellungen werden aktuell verwaltungsintern analysiert und diskutiert.

Ein erster Austausch zu den bestehenden Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven erfolgte im Rahmen der Veranstaltung „Jugend im Dialog“ am 27.05.2026. Die dort gewonnenen Erkenntnisse fließen in die weiteren Überlegungen ein.

Auf dieser Grundlage wird für den nächsten Sitzungsturnus eine Grundsatzvorlage vorbereitet, die die wesentlichen strategischen Leitlinien und Handlungsfelder aufzeigen soll. Abhängig von den Ergebnissen der weiteren Prüfungen und Abstimmungen können darüber hinaus ergänzende Einzelbeschlüsse erforderlich werden.

Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung

Die Vorbereitungen zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter werden weiterhin in enger Abstimmung zwischen den Fachbereichen 40 und 51, den Schulen sowie den OGS-Trägern vorangetrieben. Nach derzeitigem Stand kann der Rechtsanspruch im Grundschulbereich vollständig erfüllt werden.

Für das Jahr 2026 ist vorgesehen, dass die OGS-Träger im Zeitraum vom 20.07.2026 bis einschließlich 07.08.2026 ein Ferienangebot durchführen. Im Anschluss folgt die reguläre dreiwöchige Schließzeit. Für die sogenannten Rüsttage der Träger vom 31.08.2026 bis 02.09.2026 sowie für zwei weitere pädagogischen Konzeptionstage der OGS-Träger in jedem Halbjahr eines Schuljahres werden ergänzende Betreuungsangebote durch Strukturen der Jugendhilfe vorbereitet. Insgesamt handelt es sich hierbei um fünf Betreuungstage im Kalenderjahr.

Zur Vorbereitung wurde eine Bedarfsabfrage bei den Erziehungsberechtigten der Schulneulinge durchgeführt. Hierauf gingen 38 Rückmeldungen ein. Die konkrete Ausgestaltung befindet sich derzeit in Abstimmung. Aktuell wird die Durchführung eines zentralen Angebots, voraussichtlich dem Jugendhaus Lindenhof, vorbereitet. Die Betreuung soll mit Unterstützung von Schulsozialarbeitenden erfolgen.

Personal- und Organisationsentwicklung im Fachbereich 51

Bereits in den vergangenen Berichten wurde auf die angespannte Personalsituation in verschiedenen Bereichen des Fachbereichs 51 sowie auf bestehende Überlegungen zur organisatorischen Weiterentwicklung hingewiesen.

Seit Ende März liegt dem Fachbereich 11 ein umfassender Vorschlag zur Neustrukturierung des Fachbereichs vor. Hintergrund sind insbesondere die stetig gestiegenen gesetzlichen und administrativen Anforderungen sowie die damit verbundenen zusätzlichen Aufgaben. Die vorgeschlagene Neustrukturierung berücksichtigt daher auch weitere Personalbedarfe, insbesondere im Verwaltungsbereich. Derzeit finden hierzu verwaltungsinterne Abstimmungen statt. Der Organisationsentwicklungsprozess wird durch die Partnerschaft Deutschland begleitet.

Unabhängig davon wird derzeit im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) eine Neustrukturierung im Rahmen eines Pilotprozesses erprobt. Hintergrund sind erhebliche personelle Herausforderungen, die insbesondere durch mehrere Langzeiterkrankungen sowohl im Mitarbeitendenbereich als auch im Führungsteam entstanden sind. Diese Entwicklungen haben die bestehenden Strukturen zusätzlich belastet und machen organisatorische Anpassungen erforderlich.

Ziel der Neustrukturierung ist es, die Arbeitsfähigkeit des ASD langfristig sicherzustellen, die Belastung der Mitarbeitenden zu reduzieren, Führungs- und Vertretungsstrukturen zu stärken sowie die Erfüllung des gesetzlichen Schutzauftrages dauerhaft zu gewährleisten. Hierzu werden insbesondere die regionalen Zuständigkeiten, die Verteilung von Aufgaben und Fallzahlen sowie die Leitungs- und Vertretungsstrukturen überprüft und weiterentwickelt.

Zur kurzfristigen Entlastung des ASD wurden bereits verschiedene organisatorische Maßnahmen eingeleitet. Hierzu zählen Anpassungen von Arbeitsabläufen sowie die Konzentration vorhandener Ressourcen auf prioritäre Aufgabenbereiche. In diesem Zusammenhang wurde es erforderlich die offene Sprechstunde am Dienstagvormittag befristet bis zum 01.09.2026 vorläufig auszusetzen.

Sachstand Wirtschaftliche Jugendhilfe

Trotz bereits eingeleiteter Maßnahmen zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Jugendhilfe kommt es weiterhin zu Rückständen bei der Bearbeitung von Rechnungen und Erstattungen. Die Bearbeitungssituation hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert, dennoch bestehen weiterhin vereinzelt offene Forderungen.

Der Fachbereich hat die freien Träger und Kooperationspartner in einem gesonderten Schreiben über die aktuelle Situation informiert. Da offene Rechnungen derzeit systemseitig nicht vollständig und automatisiert abgerufen werden können, ist die Verwaltung bei der Identifizierung bestehender Rückstände teilweise auf die Unterstützung der Leistungserbringer angewiesen. Die Träger wurden daher gebeten, offene Forderungen aktiv mitzuteilen, damit diese gezielt geprüft und zeitnah bearbeitet werden können.

Darüber hinaus hat der Stadtrat bereits zusätzliche Personalressourcen für die wirtschaftliche Jugendhilfe beschlossen, um die Leistungsfähigkeit des Bereichs nachhaltig zu stärken und zukünftige Bearbeitungszeiten weiter zu reduzieren.

Fortbildungsangebote für Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Im Zusammenhang mit der Unterstützung der Arbeit der Jugendhilfeausschüsse weist die Verwaltung auf die aktuelle Terminankündigung des LVR-Landesjugendamt hin. Das LVR-Landesjugendamt bietet auch im Jahr 2026 erneut kostenlose digitale Fortbildungsveranstaltungen für Mitglieder von Jugendhilfeausschüssen im Rheinland an. Der entsprechende Flyer mit den Anmeldeöglichkeiten wurde bereits an die Mitglieder weitergeleitet. Das Fortbildungsformat soll künftig mit drei Terminen jährlich fortgeführt werden.

Für das Jahr 2026 sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

- 14. Juli 2026
Kinderschutz im Kontext sexualisierter Gewalt sowie Kinderschutz in Verantwortungsgemeinschaft
- 3. September 2026
Das neue Kinderbildungsgesetz: Was ändert sich für Kinder, Eltern, Fachkräfte, Leitungen, Träger und Jugendämter?
- 8. Dezember 2026
(voraussichtlich) Aktueller Stand der Umsetzung der „Großen Lösung“ –

*Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe
(1. KJHSRG)*

Für das Jahr 2027 ist unter anderem eine Wiederholung der Veranstaltung „Aufgaben, Rechte und Pflichten im Jugendhilfeausschuss“ vorgesehen.

Die angekündigten Themen betreffen wesentliche aktuelle Entwicklungen im Fachbereich Kinder und Jugend. Zu einzelnen Themenfeldern wurde bereits in vorhergehenden Berichten des Dezernenten informiert.